



Geltinger Bucht

Von der Schleimündung bis zur Flensburger Außenförde umfasst die Geltinger Bucht den nordöstlichen Teil von Angeln. Weite und zu meist kurtaxenfreie Strände sowie viel unberührte Natur kennzeichnen diesen sehenswerten Küstenabschnitt. Am ursprünglichsten geht es im schönen Naturschutzgebiet Geltinger Birk am äußersten Ende der Flensburger Förde zu.

Es sind vor allem kleine Dörfer und der rund 8 km lange, von Maasholm bis zur Geltinger Birk reichende Sandstrand, die das Gesicht der Geltinger Bucht prägen. Im Norden und Westen des Amtes Geltinger Bucht, also dort wo die eigentliche Bucht von Gelting liegt und die Flensburger Außenförde beginnt, wird die Küstenlinie dann zunehmend steiniger und ist durch einige Steilküstenabschnitte geprägt. Wie fast überall an der schleswig-holsteini-schen Ostseeküste befinden sich an

den schönsten Küstenabschnitten immer auch schöne Campingplätze oder Ferienhausanlagen.

Los geht es mit den Campingarealen der Gemeinden **Hasselberg** und **Kronsgaard**. Der feinsandige, zum Baden einladende Sandstrand zieht sich hier über die Kronsgaarder Strände **Pottloch** und **Golsmaas** bis hinauf zum **Leuchtturm Falshöft**. Ganz der Natur vorbehalten ist dann die nördliche Spitze der Halbinsel Angeln mit dem Naturschutzgebiet **Geltinger Birk** (→ S. 370), ideal

für ausgiebige Wanderungen in unberührter Natur.

Mit gut 2000 Einwohnern ist der Ort **Gelting** nicht nur Namensgeber und Verwaltungszentrum, sondern mit seinen Einkaufsmöglichkeiten auch Versorgungszentrum dieser dünn besiedelten Region. Ein gepflegter Bürgerpark mit einem Teich und einem Kneippbecken erinnert daran, dass Gelting seit 1990 der erste (und einzige) anerkannte Kneippkurort an der Ostsee ist. Von der historischen Bedeutung Geltings zeugt die schon um 1300 errichtete *Katharinenkirche*, die 1793 im klassizistischen Stil umgebaut wurde (tägl. 8–17 Uhr geöffnet). In der von innen hellweiß gestalteten Kirche beeindrucken vor allem die Altarwand mit ihrem Schnitzaltar und dem darüberliegenden Orgelprospekt sowie das aus Eichenholz geschnitzte Taufbecken, dessen überdimensionierter Deckel als ein Hauptwerk des Knorpelbarocks gilt.

Gelting gehörte früher zu einem gleichnamigen adeligen Gut, das sich noch heute am östlichen Ortrand befin-

det. Es ist eines der ältesten Adelshöfe Angelns und wird wegen seines von einem Schlossgraben umgebenen Herrenhauses *Wasserschloss Gelting* genannt. Da sie in Privatbesitz ist, kann die dreiflügelige, im 18. Jh. zu ihrer heutigen prächtigen Form umgestaltete Hofanlage nicht besichtigt werden. Lediglich ein Blick durch das 1754 errichtete Torhaus ist möglich.

An der Bucht vor Gelting gibt es gleich zwei Sporthäfen. Touristisch interessant ist vor allem die 2 km entfernte Feriensiedlung **Wackerballig** mit Campingplatz und kleinem Strand. Wegen der in diesem Teil der Geltinger Bucht besonders geringen und daher vor allem für Familien mit Kindern zum Baden geeigneten Wassertiefe hat man im Jahr 1980 den zugehörigen Jachthafen einfach ein Stück vom Ufer entfernt im tieferen Gewässer angelegt. Er ist über einen seebrückenartigen, 220 m langen Steg zu erreichen und bietet mit seinem Bistro vor allem bei Sonnenuntergang einen herrlichen Logenplatz.

Nur 1,5 km weiter westlich liegt **Gelting Mole**, der zweite Hafen des

Abendstimmung in der Feriensiedlung Wackerballig



Ortes. Dieser auf den ersten Blick nicht unbedingt einladend wirkende Sportboothafen war 35 Jahre lang das Tor nach Skandinavien, denn von 1965 bis 1999 verkehrte von hier aus eine große Autofähre bis ins dänische Faaborg.

Noch weiter westlich wird die Küste der Flensburger Außenförde bis Langballigau etwas steiler und ursprünglicher und damit teilweise auch sehr steinig. Dennoch finden sich immer wieder einige versteckte **Badestellen** (mit kleinem Parkplatz). Besonders schöne Rückzugsorte mit sandigem Strandabschnitt sind der kleine Strand von **Ohrfeldhaff**, kurz vor der kleinen Landspitze von Habernis der Strand von **Norgaardholz** (750 m südlich der am Campingplatz gelegenen Badebrücke) und insbesondere die versteckte Badestelle **Na de Huk** (nahe der Landspitze).

Interessant sind auch das an der Steilküste gelegene **Neukirchen** und dessen kleine Siedlung **Nieby** (dänisch für *neues Dorf*). Lost-Places-Anhänger könnten Gefallen an dem Ort finden, weil hier einmal eine beachtliche See-

brücke stand, von der heute nur noch die langsam verrottenden Pfeiler aus massivem Edelholz aus dem Wasser emporragen. Wegen der zollfreien Einkaufsmöglichkeiten auf sogenannten „Butterfahrten“ nach Dänemark hatten Investoren in den späten 1970er-Jahre den kostspieligen Anleger errichten lassen, der dem Verfall preisgegeben ist, seit eine zum 30. Juni 1999 in Kraft getretene Änderung des EU-Zollrechts den Butterfahrten an den deutschen Küsten ein jähes Ende bereitet hat.

Wegen ihrer herrlichen Lage ganz unmittelbar an der Steilküste ist auch die 800 m westlich der Siedlung errichtete **Neue Kirche** etwas Besonderes. Den Zugang zur weiß getünchten Kirche, die von alten Linden und einem Friedhof umgeben ist, markiert ein ebenfalls weiß gestrichenes Backsteintor. Die Innenausstattung stammt im Wesentlichen noch aus der Erbauungszeit. Beeindruckend ist vor allem der mit einem Abendmahlsgemälde versehene Flügelaltar. Gesichert ist die Zukunft der Neuen Kirche jedoch keineswegs, denn durch andauernde Landabbrüche vor

Wenig los: Naturstrand Norgaardholz



U-Boot-Versenkung und Hinrichtung in der Geltinger Bucht

In der Nacht vom 4. zum 5. Mai 1945 wurden in den letzten Kriegstagen 47 U-Boote der Kriegsmarine von ihren Besatzungen selbst versenkt, damit sie nicht den Siegermächten in die Hände fielen. Bis auf ein tief im Grund eingesunkenes U-Boot blieb die Flotte allerdings nicht ewig auf dem Meeresgrund liegen, sondern wurde um 1950 vom Grund der Geltinger Bucht gehoben und in Flensburg verschrottet.

Ein zweites, noch sinnloseres Geschehen spielte sich ebenfalls zu Kriegsende hier ab: Im Vertrauen auf die am 4. Mai 1945 unterzeichnete Teilkapitulation der deutschen Streitkräfte für Nordwestdeutschland, Dänemark und Holland gegenüber den britischen Truppen verließen am 6. Mai vier junge Marinesoldaten auf der dänischen Insel Fünen ihre Einheit, um nach Hause zurückzukehren. Sie wurden von dänischen Hilfspolizisten aufgegriffen und dem deutschen Ortskommandanten übergeben, der die Männer zu der in der Geltinger Bucht versammelten deutschen Schnellbootflotte überstellen ließ.

Noch am 9. Mai wurden drei der Männer vor einem Marinekriegsgericht an Bord des Begleitschiffs „Buea“ wegen Fahnenflucht zum Tode durch Erschießen verurteilt; der vierte Matrose erhielt drei Jahre Zuchthaus. Am nächsten Tag, also mittlerweile schon zwei Tage nach Kriegsende, wurde das Urteil auf dem Achterdeck des vor Norgaardholz liegenden Schiffes durch Erschießen vollstreckt. Die Leichen der Hingerichteten versenkte man anschließend in der Geltinger Bucht.

Seit 1999 erinnert ein Gedenkstein an der Seebadeanstalt von Norgaardholz (beim Campingplatz am Zugang zur Bootsrampe bei der Badebrücke) an die drei Marinesoldaten Alfred Gail, Martin Schilling und Fritz Wehrmann. Sie waren die tragischen Opfer des letzten von der menschenverachtenden NS-Justiz vollstreckten Todesurteils. Der Gedenkstein zitiert auch einen bewegenden Auszug aus dem Abschiedsbrief eines der Soldaten an seine Eltern.



Gedenktafel von Norgaardholz

allein in den stürmischen Wintermonaten rückt die Steilküste, die hier „Klüft“ genannt wird, trotz Errichtung von Buhnen und eines Steindammes immer näher an das Gotteshaus heran.

Es liegt auf der Hand, dass die Kirche der Namensgeber des Ortes Neukirchen ist. So neu ist die Kirche allerdings gar nicht, denn sie wurde bereits 1621 errichtet. Hier am Eingang der Flensburger Förde plante damals der Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg den Bau eines eigenen Hafens für den lukrativen Seehandel. Er wollte damit eine Verbindung zu seinen Besitzungen auf der anderen (dänischen) Fördeseite schaffen und überdies dem benachbarten Flensburg Konkurrenz machen. Also ließ er als Erstes im „neuen Dorf“ (Nieby) 32 Häuser für die hier angesiedelten Arbeiter und parallel dazu auf

der nahen Steilküste als würdige Basis seiner neuen „Stadtgründung“ dieses Gotteshaus bauen. Zur Fertigstellung des Hafens kam es allerdings nie. Seit 2013 ist Neukirchen ein Ortsteil der Landgemeinde Steinbergkirche.

Auch das Hinterland der Geltinger Bucht hält Überraschungen bereit. So steht auf dem ebenfalls zur Gemeinde Steinbergkirche gehörenden, 70 m hohen Scheersberg ein frei zugänglicher **Bismarckturm** (→ S. 372), von dem aus Sie einen herrlichen Rundblick über die Geltinger Bucht haben. Zu Füßen des Scheersberg liegt der kleine Ort Nübelfeld mit der **Mühle Hoffnung** und zugehörigem Getreidesilo. Der reetgedeckte Achteck-Erdholländer von 1841 ist nicht mehr funktionsfähig und wird als Ferienwohnung genutzt.

Geltinger Birk

Dieser knapp 800 ha große, nördliche Teil der Geltinger Halbinsel steht schon seit 1934 unter Schutz und hat sich mit seinen Gewässern, verlandeten Schilfsümpfen, Seegraswiesen und Dünen zu einem besonders schönen Küstensaum entwickelt, der zum Rückzugsort für zahlreiche bedrohte Vogelarten geworden ist.

Sie können diese nordöstliche Landspitze Angelns per Fahrrad umrunden oder auf breiten Rundwanderwegen erkunden. Los geht es am Parkplatz mit dem netten Imbiss „Birklein“. Nach wenigen Metern grüßt schon die reetgedeckte **Mühle Charlotte**. Der schöne Erdholländer wurde 1826 nicht nur zum Kornmahlen, sondern vor allem als Schöpfmühle zu Entwässerungszwecken erbaut (und ist heute ein komfortables Ferienhaus). Denn ursprünglich gab es weiter nördlich einmal eine kleine Insel (Birkininsel), die sich im Laufe der Zeit durch einen Nehrungshaken mit dem Festland verbunden hat. Durch Eindeichungen eines mitunter unter dem Meeresspiegel liegenden Teils der Birk wollte man diesen



Erdholländer: Mühle Charlotte

landwirtschaftlich nutzen. Also musste das Gebiet ständig entwässert werden. Heute übernimmt ein kleines Schöpfwerk neben der Mühle diese Aufgabe.

Nach etwa 30 Minuten (zu Fuß) ist die wunderschön an der Außenförde gelegene Infohütte des NABU erreicht (Toilette). Bis zur Birk-Nack (Birkspitze) müssen Sie etwa eine Stunde rechnen. Mit etwas Glück können Sie unterwegs eine Herde Wildpferde sehen. Es handelt sich um robuste Konik-Pferde, die hier 2002 ausgewildert wurden und zusammen mit etwa 300 zotteligen Schottischen Hochlandrindern diese einzigartige Küstenlandschaft vor Verbuschung schützen.

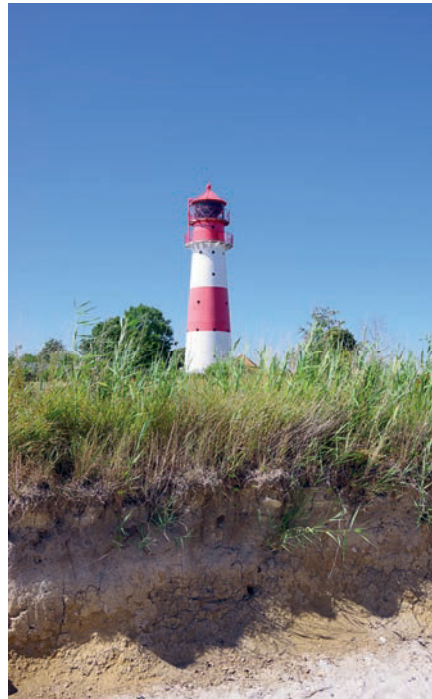
Information NABU bietet auf der Geltinger Birk zahlreiche geführte Wanderungen und auch Fahrradtouren zu bestimmten Themen an (Kosten 10 €; Kinder frei). Infos und Termine unter ☎ 04632-553 und geltinger-birk.de. Treffpunkt Parkplatz Mühle Charlotte. Der NABU unterhält auch die „Integrierte Station Geltinger Birk“ samt kleiner Ausstellung in Falshöft (April–Sept. 11–16 Uhr; Mi Ruhetag). 24395 Nieby, Falshöft 11.

Wandern Vier nach Tieren benannte **Rundtouren durch die Geltinger Birk** stehen zur Auswahl: *Möwe* (13,3 km), von der Mühle Charlotte oder von Falshöft rund um die Birk. *Hochlandrind* (10,4 km), vom Strandparkplatz Falshöft aus durch das Hinterland zur Birkspitze und an der Ostsee zurück. *Konik* (6,2 km), von der Mühle Charlotte über die Binnenweiden zur NABU-Hütte und an der Förde wieder zurück. *Eule* (3 km), kleine Binnenland-Runde von Nieby aus.

Radfahren Der **Geltinger-Birk-Törn**, eine 25-km-Rundtour (ausgeschildert), führt weitgehend unberührte Natur von Gelting durch das Naturschutzgebiet Geltinger Birk an der Wasserseite entlang bis zum Leuchtturm Falshöft. Über Kronsgaard geht es wieder nach Gelting zurück.

Sehenswertes

Leuchtturm Falshöft: Am südöstlichen Ende der Geltinger Birk tat das von einem Badestrand flankierte, im Jahr 1909 erbaute rot-weiß gestreifte



Geöffnet: Leuchtturm Falshöft

Leuchtturm 92 Jahre lang treu seinen Dienst. Dann machte im Jahr 2002 die Satellitennavigation den Turm überflüssig. Die Ansteuerung in die Flensburger Förde und die Warnung vor Untiefen übernimmt seither der rund 8 km entfernte, nördlich der Geltinger Birk inmitten der Förde stehende Leuchtturm Kalkgrund alleine.

Nach seiner Außerdienststellung kaufte die Gemeinde Pommerby das aus Gusseisensegmenten gefertigte Leuchtturm. Anfangs wurde der mit zwei umlaufenden Galerien versehene Leuchtturm von Falshöft nur als Trauzimmer genutzt. Inzwischen kümmert sich ein Förderverein um das nachts mit einem gedimmten weißen Festfeuer versehene Kulturdenkmal. Eine Besichtigung der Aussichtsplattform

ist ebenfalls möglich, im Erdgeschoss wurde zudem ein kleines Leuchtturm-Museum eingerichtet.

■ April–Okt. Di + Do 15–17 Uhr und Fr 14.30–17.30. Erw. 2,50 €, Kinder 1,50 €. Sibbeskjær, 24395 Pommerby, leuchtturm-falshoef.de.

Bismarckturm Scheersberg: Unweit der Küsten-Bundesstraße B 199 bei Nübbefeld empfiehlt sich der guten Aussicht wegen ein Abstecher zu dem auf dem 70 m hohen Scheersberg erbauten Bismarckturm. Er steht auf dem Gelände der Internationalen Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg und verfügt über eine schöne Aussichtsplattform, die eine Rundumsicht über ganz Angeln ermöglicht.

Über dem Eingangsportale des Turmes hängt neben einem Bronzerelief des Reichskanzlers auch dessen martialischer Spruch „Wir Deutschen fürchten Gott, sonst nichts auf der Welt“. Bismarcks zweiter bei seiner damaligen Grundsatzrede zur Außenpolitik 1888 angefügter Halbsatz „und diese Gottes-



Schöne Aussicht: Bismarckturm

furcht ist es schon, die uns den Frieden lieben und pflegen lässt“ wurde hier allerdings beflissentlich unterschlagen.

Errichtet wurde der bis zur Fahnenmastspitze 32,3 m messende Turm in den Jahren 1900–1903 von der Landschaft Angeln und den angrenzenden Städten. Bei der Finanzierung war man auch auf Sachspenden der Bevölkerung angewiesen. Im Turm verbaut sind daher 366 große Steine, die von Einzelpersonen, Vereinen und Gemeinden gespendet und mit den Namen der Stifter versehen wurden. Über die vier Stockwerke im Inneren verteilt gibt es eine Dokumentation zur Entstehung des Turmes, zu den Konflikten der deutsch-dänischen Grenzregion Angeln und zur Rolle der Landschaft Angeln in der Zeit des Nationalsozialismus.

■ Ende März bis Ende Okt. tägl. 8–20 Uhr geöffnet. Eintritt frei. Scheersberg 9, 24972 Quern.

Wandern: Strandrunde Habernis (8 km)

Los geht es am Parkplatz Schleuse Habernis. Gegenüber dem Parkplatz wandern Sie zunächst auf schmalen, aber gut beschilderten Holzstegen und später über Feld- und Waldwege durch das Habernisser Moor. Nach 1 km erst links und dann gleich wieder rechts im Zickzack durch die Habernisser Au. Vorbei an der artesischen Quelle Wolsroi und später am Ferienhof Bendixen gelangt man nach 3 km zum Strand von Norgaardholz (am nördlichen Ende des Campingplatz Nordstern). Am Strand entlang geht es nun 1 km nach Norden bis zum Parkplatz Na de Huk. Dort auf dem Feldweg 1,5 km bis zum Campingplatz Habernis (Strandlounge) und die letzten 500 m wieder am Strand entlang zum Ausgangspunkt.

Praktische Infos

Einwohner 13.000 (Amt Geltinger Bucht, verteilt auf 16 Gemeinden).

Information Touristikverein Ferienland Ostsee Geltinger Bucht e. V., Nordstr. 1 a,

Bismarcktürme

Der erste Reichskanzler Otto von Bismarck (1815–1898) war schon zu Lebzeiten eine Legende. Doch nach seinem Tod setzte eine heute kaum nachvollziehbare Bismarckverehrung ein, die sich zu einem wahren Kult steigerte. Vor allem die *Deutsche Studentenschaft* rief dazu auf, „auf allen Höhen unserer Heimat [...] ein Wahrzeichen vaterländischen Dankes“ für den „Schmied der deutschen Einheit“ zu errichten. So entstanden innerhalb der Grenzen des ehemaligen Deutschen Reiches 243 Bismarcktürme und -säulen, von denen immerhin noch 175 erhalten sind. Einer dieser begehbaren Aussichtspunkte steht auf dem Scheersberg (Gemeinde Steinbergkirche), ein zweiter auf dem Vogelberg (in Lütjenburg) und ein dritter auf dem Pariner Berg (bei Bad Schwartau). Gemeinsam war den meisten Bauwerken die Ausstattung mit einer Feuervorrichtung, in der an Gedenktagen (v. a. Bismarcks Geburtstag am 1. April) „Flammen über ganz Deutschland zu Ehren Bismarcks“ entzündet wurden (Infos unter bismarcktuerme.de).

24395 Gelting, ☎ 04643-777, ferienlandostsee.de und **Touristinfo Kapplen** (auch für die Geltinger Bucht), Schleswiger Str. 1 (Holländerwindmühle Amanda), 24376 Kappeln, ☎ 04642-4027, ostseefjordschlei.de.

Barfusspark In **Hasselberg-Schwackendorf** neben einem Bauernhof gelegen ist diese gepflegte Anlage vor allem für Kinder ein Erlebnis. Auf 1,5 km Weglänge ist auf dem 2,5 ha großen Gelände einiges zu entdecken; immer wieder unterbrochen von Spiel-, Fühl- oder Balancierstationen. Zudem gibt's hier einen Streichelzoo, ein Hüpfkissen und eine Minigolfanlage. Ende April bis Anfang Okt. tägl. 10–18 Uhr (Sa/So bis 19 Uhr). Erw. 9 €, Kinder (ab 90 cm) 7 €. Schwackendorf 37 (zwischen Gelting und Kappeln), ☎ 04642-965178, barfusspark-schwackendorf.de.


Maislabyrinth Beim historischen **Gut Oestergaard** rund 7 km westlich von Gelting befindet sich auf einer Fläche in einer Größe von drei Fußballfeldern ein riesiger Irrgarten, in dem sich große und kleine Abenteuerer bei einer Stempelralley richtig austoben können. In der Mitte gibt es einen kleinen Aussichtsturm, am Eingang einen Kiosk. Eintritt 4,50 € (mitunter SB-Kasse). Toiletten nur am Hof von Gut Oestergaard (in dem gelegentlich Märkte, Konzerte und andere Veranstaltungen stattfinden). Mitte Juli bis Mitte Okt. tägl. 10–19 Uhr. Oestergaard 2 (nahe der B 199), 24972 Steinberg, ☎ 04642-876608, gut-oestergaard.


Strände/Hundestrand Durchgehender feinsandiger Badestrand mit verschiedenen Zufahrten und (zumeist kostenpflichtigen) Parkplätzen von **Hasselberg** über **Kronsgaard/Pottloch/Golsmaas** bis **Falsthöft** (jeweils auch mit Hundestrand-Abschnitt). Einen Sandstrand gibt es zudem am Hafen **Wackerballig**. Etwas steiniger, aber ruhiger sind die weiter nördlich folgenden Naturstrände (mit zumeist kostenfreien Parkplätzen) von **Ohrfeldhaff** (kein Hundestrand), **Steinberghaff** (mit Restaurant und Campingareal), **Noorgaardholz** (Zufahrt am Parkplatz Klevelücke, südl. der Seebadeanstalt mit Badebrücke, hier auch Hundestrand), **Na de Huk**, **Habernis** (auch Hundestrand, Campingplatz und gemütliche Strand-Lounge) und **Neukirchen** (unterhalb der Steilküste).

Übernachten **Hotel Gasthuus Spieskamer**, stimmiges Preis-Leistungs-Verhältnis, saubere, mit Liebe zum Detail eingerichtete Zimmer. Freundlicher Service; reichhaltiges Frühstücksbuffet. Zudem ein Speiselokal mit gutbürgerlicher Küche im Haus (auch vegane Gerichte und Speisekarte mit Allergenzeichnung). Ruhige Lage, gut 1 km vom Strand entfernt. Hasselberg 3, 24376 Hasselberg, ☎ 04642-6683, spieskamer.de. €€ (Hotel), €€€ (Restaurant)

Pension Tüxen, einsame, ruhige Lage, ca. 3 km vom Strand entfernt. 17 gut ausgestattete Zimmer und fünf Appartements, großer Garten

mit Teichlandschaft und gepflegter Liegewiese, Wellnessbereich mit Sauna und Whirlwanne. Frühstücksbuffet. Eckeberg 1, 24376 Hasselberg, ☎ 04642-6462, pension-tuexen.de. €

 **Janbeck's FAIRhaus**, das erste klimapositive Hotel in Schleswig-Holstein. Auf einem alten Resthof gelegen, mit uralter Linde vor dem Haus. Nette familiäre Atmosphäre. Sieben rustikal-gemütliche Quartiere mit insg. 21 Betten. Hundefreundlich und weitgehend barrierefrei. Leckeres Frühstück mit selbstgemachten Produkten (Brot aus Vollkornmehl, Säfte, Marmeladen). Lehbek 10, 24395 Gelting, ☎ 04643-186501, janbecks.de. €€

 **MeinTipp Hof Norderlück**, Ostseehotel garni mit Reetdach, 21 nordisch-gemütlich eingerichtete Zimmer. Liebevoll gestaltete Außenanlage. Freundlicher Service und ein herrliches Frühstücksbuffet mit frischen regionalen Produkten. Ein idealer Platz zum Erholen. Von der überdachten Terrasse oder den Balkonen Aussicht auf die rund fünf Gehminuten entfernte Ostsee. Steinberghaff 16, 24972 Steinberg, ☎ 04636-6669960; hof-norderlueck.de. €€

Ostseehotel Hunhoi, ruhige Lage westlich des Hafens Gelting-Mole. 11 Zimmer in guter Ausstattung mit schöner Aussicht auf die umliegenden Wiesen und das Meer. Das Frühstück wird am Tisch serviert. Zudem gibt es ein Restaurant/Café im Haus, in dem Sie eine gute, vorwiegend italienische, aber auch Holsteiner Küche genießen können. Hunhoi 3, 24395 Niesgrau, ☎ 04643-1864880, ostsee-hotel-hunhoi.de. €€ (Hotel), €€ (Restaurant)

Campingplatz Wackerballig, direkt am Wasser gelegener gepflegter Platz mit groß bemessenen Stellplätzen. Auch Mietwohnwagen und Chalets. Kiosk und Brötchenservice. Strandweg 2 a, 24395 Gelting, ☎ 04643-1335, campingplatz-wackerballig.de.

Campingplatz Steinberghaff, kleiner, sehr ruhig direkt am hier schmalen, steinigen Ostseestrand gelegener Platz, freundlich-familiäre Atmosphäre. Viele Dauercamper. Sauna. **Gaststätte Fischerkrog** mit zünftigen Speisen neben dem Gelände. Ganzjährig geöffnet. Fischerstr. 21, 24972 Steinberghaff, ☎ 04632-247, campingplatz-steinberghaff.de. € (Restaurant)

Essen & Trinken Strandcafé Lieblingsplatz, seinem Namen gemäß gemütlich eingerichteter Wohlfühlort am Strand von Kronsgaard hinter dem kleinen Deichweg. Im skandinavisch gelben Holzhaus mit großer Terrasse


und Wiese gibt es Kaffee- und Teespezialitäten, leckeren Kuchen (z. B. Möhren-, Käsekuchen oder Mangotorte), wohlschmeckende Waffeln und auch Cocktails. Zudem Frühstücksangebote und herzhaft Kleinigkeiten (Sandwich, Antipasti-Platte). Mi-So 12.30–18 Uhr. ☎ 04643-1860563.

Cafe Lichthof, dieses gemütliche Café in einem alten Bauernhaus von 1859 gibt es in Falshöft schon seit 1997. Liebevoll eingerichtete Räume, schöner Cafégarten. Es werden Torten, Kuchen und auch Gemüsekuchen mit Kräuterquark oder Wurst- und Käsebröte serviert. Nur Fr-So 12–17 Uhr. Falshöft 29, 24395 Nieby, ☎ 04643-1354.

Café-Restaurant Sonne und Meer, Restaurant-Bungalow mit schönem Ausblick aufs Wasser und den Hafen und zudem hochwertiger, frischen Speisen aus der Region (z. B. Husumer Rib-Eye-Steak oder Ostsee-Dorsch aus Maasholm). Auch Cafébetrieb. Windgeschützte Terrasse und Kinderspielplatz am Haus. Kostenlose Parkplätze. Mi-So 12–22 Uhr (Mo/Di Ruhetag). Gelting Mole 1, 24395 Niesgrau, ☎ 04643-185771. €€

Fähr-Café Bonsberg, gutbürgerliche, frische Küche, guter Service. Leckere Ostseescholle mit Krabben, auch Fleischgerichte (Steaks) und Vegetarisches. Schöne Gartenterrasse. Zudem Café und Hotelbetrieb. Parkplätze am Haus. Mo/Di 14–21 Uhr, Mi-So 12–14 und 17–21 Uhr. Am westlichen Ende des Hafens Gelting-Mole gelegen. Bonsberg 5, 24395 Niesgrau, ☎ 04643-2466.

Restaurant Steinberghaff, Strandrestaurant in schöner Lage mit Ostseeblick. Moderngepflegte Einrichtung. Gutes hausgemachtes Labskaus oder Sauerfleisch; auch Backfisch, Currywurst, Veganes und Pasta. Zudem Cafébetrieb. Schöner Gastgarten, kostenlose Parkplätze. Mi-Fr ab 14.30 Uhr, Sa/So Küche 12–19.30 Uhr (Mo/Di Ruhetag). Steinberghaff 22, 24972 Steinberg, ☎ 04632-1755. €€

 **MeinTipp Strand Lounge Habernis**, chillig-sandiger Außenbereich mit Palmen, Liegestühlen und einem abgeschnittenen Mercedes als Hingucker. Gemütliche Gaststube mit einfachem Wintergarten. Leckere Schnitzel, Riesenburger oder Salate, aber auch z. B. gebratener Lachs auf Gemüse. Netter Service. In der Saison Mi-Fr 14–21 Uhr, Sa/So ab 12–21 Uhr (Mo/Di Ruhetag). Habernis 7 (am öffentlichen Strand neben dem Campingplatz von Habernis gelegen). 24972 Steinberg. €